

(185—3)

Nr. 1999.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Klagenfurt ist die systemisirte Oberlandesgerichtsrathsstelle mit dem Gehalte jährlicher 2625 fl. zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten wollen ihre Gesuche bis zum

15. Juli 1867

im vorschriftsmäßigen Wege an das gefertigte Präsidium richten.

Graz, am 14. Juni 1867.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(184—3)

Nr. 236.

Concurs.

In Folge Erlasses des hohen k. k. Oberlandesgerichts-Präsidiums in Graz vom 10. d. M., Präf.-Z. 1894, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei bei dem neuorganisirten k. k. Bezirksgerichte Tschernembl eine systemisirte Actuarsstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. ö. W. und dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 500 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche, worin sie insbesondere die erlangte Befähigung zum Richteramt und die Kenntniß der krainerischen Sprache nachzuweisen haben, binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Rudolfswerth, am 16. Juni 1867.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(182—2)

Nr. 4780.

Concurs-Verlautbarung.

An der k. k. Oberrealschule in Görz mit deutscher Unterrichtssprache ist die Lehrstelle fürs Italienische als Hauptfach in Verbindung mit einem andern Gegenstande als Nebenfach in Erledigung gekommen.

Mit dieser Stelle ist der Gehalt jährlicher 735 fl. verbunden mit dem eventuellen Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 840 fl. und dem Ansprüche nach zehn und zwanzig Dienstjahren auf Decemalzulagen von je 210 fl.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, versehen mit dem Geburtscheine und dem Zeugnisse über die zurückgelegte Lehramtsprüfung für selbständige Realschulen in genannter Lehrfache, sowie mit den Nachweisen über Sprachkenntnisse und allfällige bisherige Dienstleistungen, im Wege der vorgesetzten Behörden

bis zum 15. Juli d. J.

bei der gefertigten Statthaltereie einzubringen.

Triest, am 4. Juni 1867.

Von der k. k. k. Statthaltereie.

(171—3)

Nr. 4963.

Rundmachung.

Für das öffentliche Baden ist für dieses Jahr wie bisher der Gradašca-Bach ober der Lesje-Mühle in der Vorstadt Tirmau an der sogenannten Talavan'schen Wiese bestimmt worden.

Welches mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß andern Orts öffentlich nicht gebadet werden darf und daß die Badenden in anständiger Verhüllung zu erscheinen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 4. Juni 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 140.

(1201—1)

Nr. 9526.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. Februar 1867, Z. 3368, kundgemacht:

Es sei die auf den 15. Mai 1867 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Mathias Marinko von Oberkafahl gehörigen Realität auf den

16. October 1867,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem früheren Anhange übertragen worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Mai 1867.

(1262—1)

Nr. 1639.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 26ten October 1866, Z. 5477, auf den 9. April 1867 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der dem Johana Markouc von Zeje gehörigen Realität auf Ansuchen des Johana Wzmann von Feistritz, durch Dr. Bürger, auf den

30. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 9. April 1867.

(1232—1)

Nr. 1390.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Blut von Vofa, durch Dr. Preuz in Stein, die executive Feilbietung der dem Michael Brula von Svobnik gehörigen Besitz- und Genussrechte auf die im Grundbuche St. Spiritusgült zu Tschernembl sub Fol. 5, Ref.-Nr. 2 vorkommenden Realität, als: Acker pri sadežu, Acker žleb, Acker lanis-ech, Garten mit Obst und Farmantheile, wegen schuldigen 4 fl. 26 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den

24. August und

25. September 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet worden, daß obgedachte Besitz- und Genussrechte erst bei der zweiten Tag-satzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. März 1867.

(1269—1)

Nr. 2000.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Pfarrar-meninstitutes Vorkendorf, durch Dr. Pfes-ferer, gegen Johanna Tomazin von Feistritz wegen aus dem Vergleiche vom 13ten Juni 1866, Z. 3167, schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 187 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 497 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juli

19. August und

18. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. Mai 1867.

(1174—1)

Nr. 564.

Realitäts-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Hodevar von Widem gegen Anton Schusterschitz von ebendort zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. Juni 1859, Z. 2258, im Restbetrage pr. 200 fl. c. s. c. die angesuchte Feilbietung der dem Anton Schusterschitz von Widem gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb.-Nr. 237, Ref.-Nr. 137 vorkommenden, gerichtlich auf 4000 fl. bewertheten Realität im Reassumierungswege bewilliget und zur Vornahme derselben die Termine auf den

12. August,

12. September und

14. October 1867,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Dessen werden Kauflustige mit dem verständiget, daß der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können und die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 5ten Mai 1867.

(1173—1)

Nr. 599.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der Anna Gorischek von Bresouz gegen Bernhard Novak von St. Veit plo. 210 fl. c. s. c. zur Einbringung dieser Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23ten Februar 1860, Z. 534, die dritte executive Feilbietung der dem Bernhard Novak von St. Veit gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Urb.-Nr. 146, Fol. 221 und 222 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 800 fl. ö. W., im Reassumierungswege bewilliget werden und ist zur Vornahme derselben der Tag auf den

26. August 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird, sobald dieser nicht erzielt werden sollte.

Der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 5ten Mai 1867.

(1288—1)

Nr. 814.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach nom. des h. Aeras und des Grundentlastungsfondes gegen Anton Hodevar von Primothal Consc. Nr. 3 wegen an l. j. Steuern und Grundentlastung schuldiger 165 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinbüchel sub Urb.-Nr. 40, Ref.-Nr. 12 vorkommenden Realität in Primothal, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1241 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Juni.

30. Juli und

30. August 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 7ten April 1867.

(1198—1)

Nr. 10268.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. gefertigten Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. März 1867, Z. 5909, kundgemacht, es seien die auf den 5. Juni und 6. Juli 1867 angeordneten Feilbietungstagsatzungen der Realität des Anton Krasovik von Gubniže als abgehalten erklärt worden und es werde daher lediglich zu der dritten auf den

7. August 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Tag-satzung geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht, Laibach, am 28. Mai 1867.

(1197—1)

Nr. 10470.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Možina und seinen allfälligen gleichfalls unbekannt wo befindlichen Erben bekannt gegeben:

Es habe Johann Dorn von Pöndorf die Klage auf Verjährterklärung der Forderungen à per 100 Gulden C.M. aus den beiden Schuldscheinen vom 31. Jänner 1826, intab. 24. November 1836, und vom 31. Jänner 1826, intab. 18. December 1826, eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den

10. September 1867,

Vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumt worden ist.

Dessen wird der Beklagte mit dem Anhange verständiget, daß demselben der Advocat Herr Dr. Rudolph in Laibach als Curator bestellt worden sei.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Mai 1867.

(1222—3)

Nr. 639.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger und Schuldner.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. October 1866 mit Testament verstorbenen Balthasar Saverl von Pohorevno eine Forderung zu stellen haben, sowie Diejenigen, welche zu diesem Verlasse etwas schulden, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 10. Juli 1867

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls demselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 10. April 1867.

(1224—2) Nr. 1867.

Erinnerung

an den Josef Struzel von Ottoviz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Josef Struzel von Ottoviz hiermit erinnert:

Es habe Andreas Grammer von Reichenau wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 504 fl., sub praes. 7ten April 1867, Z. 1867, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Smrekar von Sello bei Ottoviz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. April 1867.

(1244—2) Nr. 2624.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Schleimer und dessen unbekanntes Erben von Nesselthal.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekannt wo befindlichen Johann Schleimer und dessen unbekanntes Erben von Nesselthal hiermit erinnert:

Es habe Johann Gramer von Nesselthal wider dieselben die Klage auf Pfändungserklärung von 100 fl. ob der Realität Tom. 13, Fol. 1758 ad Grundbuch Gottschee, sub praes. 27. April 1867, Z. 2624, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. Juli 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Lukan von Nesselthal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 30ten April 1867.

(1257—2) Nr. 1633.

Erinnerung

an den unbekannt wo ortsabwesenden Josef Kerse von Cesta.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem unbekannt wo ortsabwesenden Josef Kerse von Cesta hiermit erinnert:

Es habe Anton Marolt von Cesta Nr. 15 wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einer Satzpost pr. 35 fl., sub praes. 13. März d. J., Z. 1633, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Bartelma Pečnik von Cesta als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 14. März 1867.

(1152—2) Nr. 2412.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kovac von Laas gegen Johann Mlaker von Grafenacker wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. September 1864, Z. 4858, schuldiger 18 fl. 24 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom.-Nr. 115/192 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 70 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Juli,

9. August und

10. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6. April 1867.

(1154—2) Nr. 2131.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rom von Bloškopolica gegen Matthäus Pavlic von Potcerkeo wegen aus dem Vergleich vom 18. August 1865, Z. 2308, schuldiger 40 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Juli,

6. August und

6. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6. April 1867.

(1155—2) Nr. 2045.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Djura, Vormund der Johann Petzsch'schen Kinder von Gottschee, durch Dr. Benedict, gegen Georg Rom von Bloškopolica wegen aus dem Vergleich vom 25ten April 1866, Z. 2945, schuldiger 135 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengilt St. Primi et Feliciani sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Juli,

2. August und

4. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 31ten März 1867.

(1086—2) Nr. 830.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aercars und Grundentlastungsfonds, gegen den Verlaß des Josef Kralj, zu Händen der Uebernehmerin Maria Kralj von Wjenive wegen an landesfürstlichen Steuern, Grundentlastungs- und Percentgebühren schuldigen 398 fl. 87 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krosenbach sub Refs.-Nr. 212, Urb.-Nr. 214 vorkommenden Realität in Wjenive Nr. 5, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1808 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Juli,

6. August und

6. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 10ten April 1867.

(1144—2) Nr. 384.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Svete von Präwale, durch Herrn Dr. Pongraz von Laibach, gegen Simon Treun von Godowitsch, durch dessen Curator Johann Bonzha von Schwarzenberg, wegen aus dem Vergleich vom 25. Juni 1862, Z. 1465, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Potisch sub Urb.-Nr. 258, Refs.-Z. 696, vorkommenden, in Godowitsch gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5175 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Juli,

19. August und

19. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und die zweite in der Amtskanzlei und die dritte in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Zdrina, am 13. April 1867.

(1237—3) Nr. 1070.

Relicitations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Bernhar von Laibach in die Relicitation der dem Johann Krameršic gehörig gewordenen, vom Primus Dolar von Nassenfuß erstandenen, gerichtlich auf 1018 fl. bewerteten Hausrealität sub Urb.-Nr. 16 ad Kaplaneigült Nassenfuß wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

3. Juli 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang, daß die Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird, angeordnet.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 25. März 1867.

(1089—2) Nr. 1541.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Vidic von Triest, nom. seines minderj. Sohnes Emil Vidic, durch Herrn Dr. Burger, gegen den Agnes Legatschen Verlaß von Krainburg, durch den Vormund der erblasserischer Kinder Johann Soršek, wegen schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub E.-Er. 125 vorkommenden Hauses sammt Garten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 870 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Juli,

2. August und

3. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. April 1867.

(1205—2) Nr. 1861.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kozler von Ortenegg gegen Barthelma Maroit von Großpölland, durch dessen Curator Stephan Francelj von Großpölland, wegen aus dem gerichtlichen Zahlungsauftrage vom 15. Juli 1865, Z. 3468, schuldiger 95 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 736 und Refs.-Nr. 620 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1363 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Juli,

5. August und

5. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23ten März 1867.

(1199—3) Nr. 10114.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß in Folge Bescheides des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg vom 11. Mai 1867, Z. 1907, und diesgerichtlichen Unterbescheides vom 25. Mai 1867, Z. 10114, die executive Feilbietung der den Franz Mayer'schen Erben gehörigen neun Nationalanlehensobligationen vom 31. August 1854: Nr. 73923, 73988, 37989, 37990, 37991, 37992, 37993, 37994 à 50 fl. und 1202 pr. 100 fl. am

3. Juli und

3. August 1867,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts stattfinden wird und daß dieselben bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Ausrufspreis, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht, Laibach am 25. Mai 1867.

Wohnung zu vermieten.

Am Hauptplatz Nr. 236 ist kommenden Michaeli eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus vier bis sechs Zimmern nebst Küche, Speis, Keller und Holzlege etc., zu vermieten. Das Nähere aus Gefälligkeit in der Buchhandlung des Herrn Giombini. (1292-1)



Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10, entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Hierbei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilione

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medizinangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommerprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rötze auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantiert und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Rothe & Komp., Kommandantenstraße 31. (73-21)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239.

(1214-2) Nr. 3603.

Berständigung.

In der Executionsfache des Franz Grudman von Deule gegen Mathias Jerina von Oberdorf pto. 81 fl. 62 kr. c. s. c. ist der für die Tabulargläubigerin Maria Urbas bestimmte Bescheid vom 17. März l. J. Z. 1828, betreffend die executive Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 7, Kctf.-Nr. 22 ad Haasberg dem wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes bestellten Curator ad actum Herrn Mathias Willanz in Kirchdorf zugestellt worden.

Wovon die Genannte behufs allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt wird.

K. l. Bezirksgericht Planina, am 29ten Mai 1867.

(1213-2) Nr. 3495.

Berständigung.

In der Executionsfache des Mathias Ambrozič von Planina gegen Johann Meden von Senzel pto. 210 fl. c. s. c. ist der Bescheid vom 23. März l. J., Z. 1963, betreffend die exec. Feilbietung der Realität sub Kctf.-Nr. 30 ad Pfarrhofegilt Birkniz, für den Tabulargläubiger Lukas Udonč dem wegen seines unbekanntem Aufenthaltes aufgestellten Curator Herrn Anton Vershan von Mauniz zugestellt worden. Wovon derselbe zur allfälligen eigenen Wahrung seiner Rechte verständigt wird.

K. l. Bezirksgericht Planina, den 24ten Mai 1867.

(1216-2) Nr. 3736.

Berständigung.

In der Executionsfache des Mathias Modic von Eibenschuß gegen Anton Kastelliz von Rakel pto. 31 fl. 93 kr. c. s. c. ist der dem Tabulargläubiger Herrn Anton Loquenz, unbekanntem Aufenthaltes, zukommende Bescheid vom 9. März l. J., Z. 1612, betreffend die exec. Feilbietung der Realität sub Kctf.-Nr. 408 ad Haasberg dem für denselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Albert von Höfner, k. l. Notar in Planina, zugestellt worden. Wovon der Genannte wegen allfälliger eigener Wahrung seiner Rechte verständigt wird.

K. l. Bezirksgericht Planina, den 4ten Juni 1867.

Unter Garantie der Echtheit.

Dr. Béringuier's

Kronen-Geist



(Quintessenz d'Eau à Flasche de Cologne) 1 fl. 25 kr. Von hervorragender Qualität als köstliches Riech- und Waschwasser und als herrliches medicinaltöses Unterstützungsmittel.

Mod. Dr. Borchard's Kräuter-Seife

in Original-Päckchen à 42 Nkr. zur Verschönerung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit besonderem Nutzen geeignet zu Bädern jeder Art.



Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Oel

in grösseren Flaschen à 1 fl. Erprobt als ein zuverlässiges und wohlfeiles Cosmeticum zur Erhaltung, Regenerierung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung.



Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Pasta

in 1/4 und 1/2 Päckchen à 70 und 35 kr. Das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches.



Dr. Béringuier's Veget. Haarfärbemittel

(complet in Eau mit Bürsten und Schalen à 5 fl.) Als unfehlbar zweckentsprechend und durchaus unschädlich, färbt echt in allen beliebigen Schattirungen.



Professor Dr. Linde's Veget. Stangen-Pomade

à Originalstück 50 Nkr., erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel.

BALSAM. OLIVEN-SEIFE

in Original-Päckchen à 35 Nkr., als ein mildes wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlich empfohlen.

Dr. Hartung's CHINARINDEN-OEL aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen zur Conservirung und Verschönerung der Haare. à 85 Nkr.



Dr. Hartung's Kräuter-Pomade

aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses. à 85 Nkr.



Die sämtlichen obigen, privil. Artikel sind für Laibach einzig und allein zu haben bei Carl Boschitsch, Hauptplatz Nr. 11; Anton Krisper, Hauptplatz Nr. 265; Erasmus Birshitz, Apotheke „z. Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11; sowie auch für Cilli: Carl Krisper; Friesach: Apotheker, Otto Eichler; Klagenfurt: Apoth., Anton Beinitz und Johann Suppan; Krainburg: Franz Krisper; Spital: B. Max Wallar, und für Villach bei M. Fürst. [722-5]

(1278-1) Nr. 2194.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die auf den 29. April l. J. bestimmt gewesene dritte executive Feilbietung der Mathias Brumen'schen Realität Urb.-Nr. 422 ad Herrschaft Adelsberg zu Grafsenbrunn wurde auf den 17. August l. J., früh 10 Uhr, übertragen. K. l. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Mai 1867.

Allg. land- u. forstw. Zeitg., Der praktische Landwirth, KALENDER Landmann 1868.

für den Österr. Sämmtlich herausgegeben von der k. l. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien und redigirt von Hugo H. Hirschmann. Selber franco an die Casse der k. l. Landwirtschafts-Gesellschaft Wien I., Herrngasse 13. Inzerate (für die allg. land- und forstw. Zeitung nur sachlichen Inhaltes) werden angenommen bei der Administration: Wien I., Raubensteinstraße 7; ferner bei Haasenstein & Vogler in Hamburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M., Basel und Paris, R. Mosse in Berlin und Sachse & Co in Leipzig.

größte österr. landwirthsch. Zeitschrift, wöchentlich 14 Bogen stark, reich illustriert, ganzjährig fl. 6, halbjährig fl. 3. billigste landwirthsch. Zeitung, alle 14 Tage 1 Bogen und mehr, reich illustriert, ganzjährig nur einen Gulden ö. W. Calendarium, Auskunfts- und Geschäftsfahrer etc. etc., unterhalt. und belehrende Aufsätze, reich illust., 30 kr. Erscheint im August.

Weber Haarpomaden

brachte die „Neue freie Presse“ nachstehenden Artikel: „Es sind in neuerer Zeit viele Haarpomaden auf den Markt gebracht worden, konnten sich aber aus begreiflichen Gründen nicht über Wasser halten. Wir sind von jeher erklärte Feinde jeder Charlatanerie und glauben grundsätzlich nur an jenes Wunder, von dessen Kraft wir sprechende Beweise erhalten. Ein solches hat Herr Charles Mally in Wien (Wieden, Hauptstrasse 69) mit seinen privilegirten Evalina-Haarwuchs-Erzeugnissen bewirkt. Dieselben haben durch ihre ausgezeichneten, tausendfach erprobten Wirkungen bald die Aufmerksamkeit nicht nur der Residenz und des ganzen Reiches, sondern auch des Auslandes auf sich gelenkt und sie in allen Boudoirs heimisch gemacht. Die Evalina-Erzeugnisse sind im gegenwärtigen Augenblicke wohl der populärste Artikel auf dem ganzen Gebiete der europäischen Haarkosmetik. Herr Mally bedient damit bereits ebenso die Damen des kaiserl. Harems in Constantinopel, als jene der höchsten Aristokratie Schwedens und Norwegens, ja der Ruf der Evalina hat bereits die Grenzen Europa's überschritten.

Das Product langjähriger Forschungen ist die Evalina, und sind deren Wirkungen als überraschend von den ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen worden. Die Evalina-Pomade stärkt den Haarboden, verhindert dadurch das Ausfallen der Haare und verleiht denselben einen schönen Glanz. In Verbindung mit der Evalina-Essenz angewendet, beseitigt sie jede Schuppenbildung schnell und dauernd, zaubert Kahlköpfe Locken an und ruft in kurzer Zeit einen üppigen Haar- und Bartwuchs hervor. Den ausgezeichneten Wirkungen dieser Erfindung, welche allen ausländischen Fabricaten dieses Genres den Rang ablöst und einem Bedürfnisse des Publicums in so eminenten Weise Rechnung trägt, entspricht auch die elegante Ausstattung. Es werden da in der That „goldene Früchte in silbernen Schalen“ geboten und scheint uns die commercielle Zukunft eines Artikels, der an Gehalt und Fassung gleich trefflich — gesichert.“

Dieselben sind stets frisch am Lager in Laibach in der Waaren-Handlung des A. J. KRASCHOVITZ und zwar: 1 Tiegel Evalina-Pomade zu 1 fl. 50 kr. und Flacon Evalina-Essenz zu 2 fl. 50 kr. sammt Gebrauchsanweisung. (1177-3)



Echt Schmidt'sche Waldwollfabrikate und Präparate.

Waldwoll-Unterkleider, Leibbinden, Strümpfe, Einlegeohren, Strickgarn, Watte, sowie Waldwoll-Öel, Spiritus, Extract für Gicht- und Rheumatismus-Leidende stets vorrätzig und allein echt zu haben auf Lager bei

Albert Trinker in Laibach.

[404-18]

(1057-3)

Nr. 475.

(1212-3)

Nr. 1299.

Relicitation

Am 1. Juli 1867,

Vormittags 9 Uhr, wird die Relicitation bei dem Primus Gogala, vulgo Dparnek, von Neudorf Nr. 7 gehörigen Grundstücke, und zwar: Wiese Drobujeck Parc.-Nr. 373, eines Theiles von der Wiese na Lehinah Parc.-Nr. 534, in loco reitae stattfinden.

Wozu Kauflustige mit dem Besitze eingeladen werden, daß die bezüglichen Relicitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. April 1867.

(1156-3)

Nr. 1926.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Korosec von Kozlek, durch Josef Modic von Neudorf, gegen Jakob Zalar von Korosec wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. Juni 1865, Z. 3771, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb.-Nr. 215/308 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2094 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 2. Juli, 1. August und 3. September 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Laas, am 7. April 1867.

Curatorsbestellung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß in der Real-Executionsfache des Herrn Josef Pavšič, durch Herrn Dr. Stedl, gegen Herrn Baron von Humboldt und Herrn Baron von Reitzenstein, dem Letztern wegen seines unbekanntem Aufenthaltes ein Curator ad actum in der Person des k. l. Notars Herrn Josef Behani in Rassenfuß aufgestellt und diesem der Executionsbescheid vom 13. October 1866, Z. 2210, zugestellt worden sei.

K. l. Bezirksgericht Treffen, am 27ten Mai 1867.

(1204-3)

Nr. 1858.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Arko von Neustift gegen Johann Arko von Raunidol wegen aus dem Vergleich vom 29. November 1861, Z. 5412, schuldiger 108 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 880 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1337 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 1. Juli, 3. August und 3. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 22ten März 1867.